

Casa Verde – Mehr als ein Heim, eine Perspektive!

Kinderhilfswerk Casa Verde Cusco Jahresbericht 2022



Casa Verde – Mehr als ein Heim, eine Perspektive!

Liebe Freundinnen, Freunde, Unterstützer und Wegbegleiter der Casa Verde!

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir auch im Jahr 2022 auf Ihr Interesse und Ihre Unterstützung zählen konnten. Um Sie an all unseren vielfältigen und einzigartigen Erlebnissen und Erfahrungen teilhaben zu lassen, möchten wir in diesem Bericht, gemeinsam mit Ihnen, auf das vergangene Jahr zurückblicken. Wo immer Kinder und Jugendliche das Leben miteinander teilen, ist vieles in Bewegung und in unserer Casa Verde Cusco ist auch im vergangenen Jahr so einiges passiert, das wir gerne mit Ihnen teilen wollen.

Unsere Einrichtung in Cusco beherbergte im vergangenen Jahr insgesamt 18 Kinder und Jugendliche. Wie in unserer Casa Verde in Arequipa, bekommen wir in Cusco keinerlei Subventionen von Seiten des peruanischen Staates und freuen uns deshalb umso mehr über ihre Beiträgen und Spenden, die von unserem geschäftsführenden Präsidenten Herrn Volker Nack verwaltet werden.

In Casa Verde geht es uns um mehr als nur darum, ein Kind zu beherbergen. Unser Einrichtung ist darauf ausgerichtet, den Kindern die Wärme eines Zuhauses zu geben, die sie verdienen. Wir versuchen, den Mädchen ein familiäres Zusammenleben zu bieten, dass sie aus unterschiedlichsten Gründen in ihrer Ursprungsfamilie nicht erfahren konnten. Außerdem möchten wir den Mädchen eine umfassende Betreuung bieten, damit sie eine langfristige Stabilität erreichen. Wir fördern sie emotional, sowie in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Ausbildung. Wo es möglich und sinnvoll ist, tragen wir dazu bei, dass Familien auf der Basis von Veränderungen, die Möglichkeit erhalten, wieder ein Leben gemeinsam zu gestalten. Wir verstehen uns als eine Alternative, die Mädchen mit begrenzten Ressourcen oder in Situationen der Verlassenheit und Hilflosigkeit, Unterstützung und Zuflucht bietet. In diesem Sinne waren wir auch 2022 bemüht, unserer Vision gerecht zu werden:

Casa Verde – Mehr als ein Heim, eine Perspektive!

NEUE BEWOHNERINNEN DER CASA VERDE IM JAHR 2022:

An dieser Stelle möchten wir Ihnen unseren Neuzuwachs vorstellen. Es gibt Jahre, die sind im Hinblick auf Zu- und Abgänge recht dynamisch, bis hin zu turbulent. Das vergangene Jahr war in beiderlei Hinsicht einigermaßen ruhig; es kam zu drei Neuzugängen und vier Mädchen haben uns aus unterschiedlichen Gründen wieder verlassen. Einmal mehr sei erwähnt, dass keines der Kinder aufgrund einer freien Entscheidung zu uns kommt. Deshalb ist es für uns von grundlegender Bedeutung, ihnen einen Ort zu bieten, an dem sie sich willkommen fühlen dürfen und Sicherheit spüren. Diese Sicherheit ist notwendig, da die Kinder meist aus einer ungeschützten Umgebung kommen, wo sie Ängsten, Unsicherheiten, Misstrauen, seelischen Verletzungen und finanzieller Ungewissheit ausgesetzt waren. Wir freuten uns darüber die folgenden Kinder bei uns Willkommen heißen zu dürfen.



Ariana M. (10) und Milagros M. (14), wurden am 20. März 2022 bei uns aufgenommen, sie wurde von der Unidad de Protección Especial, UPE - MIMP, Cusco, zu uns überwiesen. Der Grund für ihre Aufnahme war eine extreme Vernachlässigung von Seiten der alkoholkranken und fahrlässigen Eltern. Ariana schlug sich eher mithilfe der Unterstützung einer Nachbarin durch den Alltag, vernachlässigte die Schule beinahe vollständig, ernährte sich nur mangelhaft und war mannigfaltigen Risiken ausgesetzt. Milagros glitt aufgrund der Situation ebenfalls mehr und mehr, in ein Leben auf der Strasse, mit all den verbundenen Risiken ab. Beide Mädchen taten sich am Anfang recht schwer, sich an ihr neues Umfeld zu gewöhnen, haben sich jedoch mittlerweile sehr gut in Casa Verde eingelebt.

Casa Verde – Mehr als ein Heim, eine Perspektive!

Natalia P. (08), kam am 5. September 2022 zu uns. Auch sie wurde von der Unidad de Protección Especial, UPE - MIMP, wegen Kindeswohlgefährdung zu uns verwiesen. Sie wurde Mitten in der Nacht aufgefunden, als sie durch die Straßen der Stadt wanderte und erklärte, dass ihr



Vater sie zum Süßigkeiten Verkaufen geschickt hatte, außerdem misshandelte er sie zu Hause. Als die Jugendbehörde die Familie am nächsten Tag aufsuchte, um ihr mitzuteilen, dass Natalia



vorübergehend und zu ihrem Schutz in einem Heim untergebracht werden sollte, reagierten die Eltern mit Gleichgültigkeit und forderten sogar noch die Übergabe der erzielten Einnahmen durch den Verkauf der Süßigkeiten! Natalia hat sich von Anfang an wohl und vor allem beschützt in Casa Verde gefühlt.

GESUNDHEIT

In Casa Verde legen wir viel Wert darauf, Krankheiten vorzubeugen und Präventionsarbeit dafür zu leisten. Da wir oft nicht wissen, mit welchen Krankheiten oder auch unerkannten Krankheiten die Kinder zu uns kommen, wird jedes Kind, das zu uns kommt, gründlich auf mögliche chronische, akute oder vererbte Krankheiten hin untersucht. So können wir uns auf mögliche Behandlungen bzw. Ausbrüche einer chronischen Krankheit einstellen und vorbereiten.

Glücklicherweise haben wir einen strategischen Verbündeten in Bezug auf Gesundheit, Dr. Luis Arroyo (Oberarzt), der auch dieses Jahr bereit war, alle Dienste und Betreuungen unserer Kinder und Jugendlichen im Túpac Amaru Krankenhaus zu koordinieren. Das Krankenhaus ist in der Nähe unserer Einrichtung, weshalb wir sehr froh sind, ihn an unserer Seite zu wissen.

Darüber hinaus haben wir auch die Unterstützung von Dr. Cesar Heredia, der uns bedingungslos bei den Versorgungsmöglichkeiten unterstützt, die nicht von der staatlichen Krankenversicherung - SIS abgedeckt werden, die jedes Kind im Schulalter genießt. Diese Krankenversicherung ist zwar hilfreich in vielen Fällen, kann aber leider nicht mit der Krankenversicherung und den dementsprechenden Behandlungen verglichen werden, die man in Deutschland genießen kann. In diesem Jahr wurden verschiedene medizinische Versorgung und Aktivitäten durchgeführt, darunter ein Vortrag der Ernährungsberaterin Lic. Margot des Tupac Amaru Krankenhauses, bei dem den Mädchen gesunde Essgewohnheiten vermittelt wurden. Außerdem wurden die Mädchen gegen COVID, HPV, Diphtherie, Tetanus und weitere Krankheiten geimpft. Zudem wurden regelmäßig das Wachstum und die Entwicklung unserer Kinder kontrolliert und sie wurden einer zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung unterzogen.

Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



BILDUNG

Unser Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen die notwendigen Werkzeuge an die Hand zu geben, sowie Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die sie in die Lage versetzen, angemessene schulische Leistungen zu erbringen oder, je nach Alter, sich auf einen zukünftigen Beruf vorzubereiten.

Wir haben derzeit ein angemessenes pädagogisches Umfeld geschaffen, das adäquat ausgestattet ist, um die Mädchen bei ihren Haus- und Schulaufgaben zu unterstützen und in nicht wenigen Fällen erstmal die Basis für Lernprozesse zu schaffen. In diesem Jahr hat uns Rosmery Quispe als Lehrerin unterstützt. Mit viel Geduld unterstützte sie die Kinder dabei, die Tiefen und bisweilen Untiefen der Mathematik, Geschichte oder ähnlicher Fächer zu verstehen. Neben der reinen Wissensvermittlung, geht es in erster Linie auch um Strukturen, Lerntechniken, Motivation und oftmals auch um den Kampf mit der Frustrationstoleranz.



Casa Verde – Mehr als ein Heim, eine Perspektive!

Unsere Mädchen sind auf mehrere Schulen der Stadt Cusco verteilt, was die Koordination mit diesen Schulen zu einer echten Herausforderung macht. Bei der Auswahl der Schulen müssen wir mehrere Faktoren berücksichtigen: Auf welcher Schule war das Kind vor seiner Ankunft in Casa Verde. Kann es dort bleiben, oder besteht ein Risiko für das Kind, durch den Kontakt zu seinen Eltern, die das Kind aufsuchen könnten (insbesondere im Falle von sexueller Gewalt). Niveau der Schule und Erreichbarkeit der Schule. Ist der Unterricht Vormittags oder Nachmittags. Gibt es überhaupt freie Plätze an der Schule, zum Beispiel dann, wenn ein Kind mitten im Jahr die Schule wechseln muss. Ist die Schule bereit ein älteres Kind, das bis dato noch nie auf einer Schule war, in eine der unteren Klassen zu beschulen. Unsere Leiterin Ana, die ja von Haus aus Sozialarbeiterin ist, muss sich schon jedes Jahr neue Strategien ausdenken, wie sie alle Mädchen zufriedenstellend an einer Schule unterbringt.



Die von uns gewählte Grundschule ist die IE. Fernando Tupac Amaru. Auf diese Schule gehen 4 unserer Mädchen.

Für die Sekundarschulbildung haben wir verschiedene Schulen ausgewählt. Die meisten unserer Kinder besuchen die Bildungseinrichtung Comercio 41, die von 7 unserer Kinder besucht wird. Diese Schule hat den grossen Vorteil, dass sie neben der Schulausbildung auch eine Berufsausbildung in den Bereichen Sekretariat und Buchhaltung anbietet. Weitere Schulen sind die Victor Haya de la Torre und die IE. Santa Rosa, auf die jeweils eines unserer Kinder geht.

Bei vier Kindern haben wir uns für eine alternative Grundbildung entschieden, da diese Mädchen altersmässig so weit zurückhängen, dass sie an einer Regelschule nicht mehr beschult werden können. Eine technische Ausbildung machen die Jugendlichen, die ihre Sekundarschule abgeschlossen haben und so auf ein Berufsleben vorbereitet werden. Karen macht ihre Ausbildung im Kosmetikbereich und Edith sowie Maria wurden im Bäckereihandwerk ausgebildet.



Casa Verde – Mehr als ein Heim, eine Perspektive!

Neben dem normalen Unterricht, nehmen unsere Mädchen regelmäßig an verschiedenen Aktivitäten innerhalb ihrer Bildungseinrichtungen teil. Sportevents sowie das Aufführen von Tänzen an Feiertagen sind bei den Kindern besonders beliebt, wovon so einige Bilder Zeugnis ablegen können.



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



PSYCHOLOGISCHE BETREUUNG

Viele der Kinder, die zu uns kommen haben, für uns unvorstellbares Leid erfahren, weshalb gerade die Betreuung unserer Psychologin Sofía so wichtig für ihre Entwicklung ist. Sofía hilft den Kindern, sich in Casa Verde einzuleben und das Erfahrene besser und auf eine gesunde Art und Weise einzuordnen. Dies ist nicht nur für das Zusammenleben in Casa Verde, sondern auch für ihre zukünftige Entwicklung außerhalb von Casa Verdes von grundlegender Bedeutung.

Für diese unheimlich wichtige Arbeit hatten wir dieses Jahr ein Team bestehend aus der Psychologin Sofía Gómez García, die unterstützt von den beiden Praktikanten Franz und Meliza, unsere Mädchen durch Aktivitäten wie Beratung, Intervention und psychologische Therapie, Kunst und Entspannungstherapie, Gruppen und Einzeldynamik unterstützte. In Workshops zur Förderung von Stressabbau erlernten die Kinder Techniken, wie zum Beispiel mit Zeit umzugehen, Dinge zu kreieren, wie zum Beispiel Gemälde, recycelte Kleidung, Zeichnungen oder sogar eigene Tanzchoreografien.

Um Empathie und Teamarbeit zu fördern, halfen die Kinder bei einem Programm, dass Menschen in Not unterstützt, indem sie Briefe, Schokolade und Panettone an diese Menschen unter extremen Bedingungen verteilten. Darüber hinaus unterstützten sie Menschen mit Mehrfachbehinderungen im Heim von Madre Teresa de Calcutta.

Bei psychoedukativen Workshops mit dem Ziel, Informationen zu bestimmten psychologischen Aspekten zu erhalten, erlernten die Mädchen mit beängstigenden Gefühlen umzugehen und bestimmte Bereiche ihres Seins besser zu kennen und zu stärken. Außerdem hat unsere Psychologin auch einen Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt. Sie hat dafür eine spezielle Ausbildung gemacht, weshalb die Mädchen viel aus dem Kurs mitnehmen konnten.

Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!

Die Mädchen besuchten zudem einige Selbstverteidigungskurse im Gemeindezentrum für psychische Gesundheit San Sebastián.



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



ALLTAG UND BESONDERE ERLEBNISSE – Sozialarbeit in Casa Verde

In Casa Verde ist es uns wichtig unseren Alltag so zu gestalten, dass er dem, einer Familie ähnlich ist und den Kindern eben das Gefühl vermitteln soll, in einer solchen zu leben. Mit dieser Prämisse, suchen wir als Sozialarbeiter nach Wegen, um den Kindern, so gut als möglich, bei der Lösung ihrer Problemen zu helfen, wie z. B. emotionale und Verhaltensprobleme. Dafür untersuchen wir Aspekte, die die Kinder möglicherweise beeinflussen, in diese Situationen zu geraten.

Wir versuchen Lösungen zu finden, die es den Kindern ermöglichen, ihr Selbstwertgefühl zu steigern, Selbsterkenntnis zu fördern und ihre Emotionen zu regulieren. Unser grundlegendes Ziel ist es, zur Förderung und erfolgreichen Integration der Kinder beizutragen, sowie ihre Schwierigkeiten auf sozialer Ebene zu lösen und so ihre Lebensqualität zu verbessern. Wir arbeiten in Abstimmung mit allen Tutoren und den verschiedenen Bereichen der Institution, um verschiedene Aktivitäten zu organisieren und auf die Beine zu stellen. Dank der guten Koordination und Initiative aller Beteiligten, konnten wir im Laufe des Jahres Aktivitäten zu den Themen Freizeit und Erholung, Partizipation und Prävention von Stress etc. durchführen. Im Folgenden möchten wir für Sie die entsprechenden Aktivitäten, die wir dieses Jahr für die Kinder organisiert haben, vorstellen.

Ausflug in die Stadt Arequipa

Dort haben wir Weihnachten 2021 zusammen mit den Geschwistern aus Casa Verde Arequipa verbracht und haben die folgende Tage verschiedene Spaziergänge in dieser Stadt gemacht. Auch ein Strandausflug durfte natürlich nicht fehlen.



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Casa Verde – Mehr als ein Heim, eine Perspektive!

Ausflüge in die Natur von Cusco:



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Ausflug in die Stadt Arequipa zum Jubiläum von Blansal

Im April sind wir anlässlich des Jubiläums Blansals nach Arequipa gefahren und haben dort die Jubiläumsveranstaltung mit einem Tanz aus Cusco bereichert. Und natürlich haben wir die Zeit auch für verschiedene Touren zu touristischen Orten der Stadt und einen Ausflug in die Natur genutzt.



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Freizeitmomente im Haus der Casa Verde Cusco

Wenn sich die Mädchen und Jugendlichen ein bisschen entspannen und vom Schulalltag ablenken wollen, wird gebastelt, gemalt und manchmal sogar eine Wasserschlacht veranstaltet.



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Gemeinsames Kochen und Geniessen!

Und auch das gemeinsame Kochen und Essen an besonderen Tage ist immer eine schöne Erfahrung und Vorbereitung auf das Zusammensein. Und manchmal gönnen wir uns den Luxus und gehen gemeinsam in ein Restaurant zum Essen! Wie eine richtige Familie halt!



Casa Verde – Mehr als ein Heim, eine Perspektive!

Lokale Kultur und „Urbanidad“:

Mit gewisser Regelmässigkeit organisieren wir Ausflüge in die nähere Umgebung, sei dies in ein Schwimmbad, in eine Mall oder auch in ein Museum. Die Idee dabei ist, dass die Mädchen ihre Heimatstadt besser kennenlernen und auch lernen, wie sie als zukünftige Erwachsene, Freizeit gestalten können, ohne nur vor dem Fernseher oder Computer zu sitzen!



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Reise nach Lima

Ein aussergewöhnliches Abenteuer war ohne Zweifel, unsere fünftägige Reise in die Hauptstadt Lima, wo die Mädchen gemeinsam mit ihren Casa Verde Geschwistern aus Arequipa die unterschiedlichsten Seiten, dieser 11-Millionenmetropole erleben durfte, ihren kulturellen Horizont durch den Besuch einiger Museen erweitern konnte, den Kongress kennenlernen durfte und sogar einen Nachmittag den Strand im Süden Limas geniessen durfte. Nach Überzeugung der meisten jedoch, war der Ausflug in den Zoo, mit anschliessendem Besuch des Wasserparks, das grösste Highlight.



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Geburtstage und andere Festlichkeiten:

Seien es nun ganz normale Geburtstage, ein Abschlussball oder gar ein 15ter Geburtstag (dieses Jahr war es sogar ein vierfacher). Unsere Mädchen genießen es, an solch einem Tag, ganz das Zentrum der Aufmerksamkeit zu sein. Und am Weltfrauentag, wurde sogar eine eigene Casa Verde Modeschau organisiert. Alles aus Recyclmaterial!



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Casa Verde – Mehr als ein Heim, eine Perspektive!

Und schließlich gibt es noch über das ganze Jahr verteilt, besondere Feiertage, die natürlich einen besonderen Rahmen bekommen. Angefangen vom Nationalfeiertag, über Halloween, bis hin zu Weihnachten:



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



FAMILIENRÜCKFÜHRUNGEN:

Nach wie vor erfüllt uns das Thema „Rückführung in die Ursprungsfamilie“ mit gemischten Gefühlen. Zum einen ist es nunmal erklärte Politik des Staates, dass Kinder in ihren Familien aufwachsen sollten. Und die Unterbringung in einem Heim sollte die Ausnahmesituation darstellen. Soweit sind wir wohl alle einer Meinung. Nach wie vor tut der Staat jedoch recht wenig, um Familien in Ausnahmesituationen dahingehend zu stärken, dass Kinder dort auch **sicher** leben können. Und in all den Fällen, wo sie das nicht können, erscheint uns eine Unterbringung in einem Heim, zwar nicht die ideale, aber immer noch die bessere Alternative.

Wie dem auch sei; im verganegen Jahr haben uns insgesamt vier Mädchen aus unterschiedlichen Gründen verlassen.

Zuerst war da Lisseth, die mit 18 Jahren einigermaßen erfolgreich in die Selbstständigkeit entlassen werden konnte. Lisseth war während ihres Aufenthaltes in Casa Verde nicht immer eine ganz einfache Mitbewohnerin und insbesondere im letzten Jahr, kam es zu nicht wenigen Reibereien. Glücklicherweise gibt es seit einiger Zeit in Cusco eine Organisation, die sich darauf spezialisiert hat, junge Erwachsene, die zuvor in einem Heim gelebt hatten, bei sich aufzunehmen, ihnen Unterkunft, Verpflegung und eine Ausbildung, oder sogar ein Studium zu ermöglichen. Auch wenn die Bedingungen für eine Aufnahme in dieser Einrichtung recht anspruchsvoll sind, konnten wir Lisseth dort unterbringen und bereits seit mehr als einem Jahr lebt Lisseth dort und studiert, bisher erfolgreich Betriebswirtschaft.

Darüber hinaus konnten im vergangenen Jahr Cindy, nach einer entsprechenden Vorbereitung in ihre Familie rückintegriert werden. Diese Rückführung hatte unseren Segen, da die notwendige Vorbereitung mit der Familie umgesetzt wurde, die Familie Änderungen vollzogen hatte, und Cindy auch wieder bei ihrer Familie leben wollte

Casa Verde – Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



Etwas anders lag der Fall bei Antuané, die zwar auch zurück zu ihrer Mutter kam, die Vorbereitungszeit unserer Meinung nach jedoch noch nicht wirklich abgeschlossen war. Antuané musste Casa Verde jedoch verlassen, da sie wiederholt wichtige Regeln im Haus nicht einhalten wollte oder konnte und einen nachhaltig schlechten Einfluss auf die Gemeinschaft ausübte.

Und ganz schwer taten wir uns damit, die 15 jährige Edith gehen zu lassen. Edith kann ein sehr liebevolles junges Mädchen sein, aber auch von einem Moment zum anderen, ein masslos aggressives Verhalten an den Tag legen. Die Ursachen für dieses Verhalten sind sicherlich in ihrer Geschichte begründet und haben sich im

Casa Verde – Mehr als ein Heim, eine Perspektive!

Laufe ihrer Entwicklung in Verhaltensauffälligkeiten verwandelt, die psychiatrisch behandelt werden müssen. Trotz monatelanger Versuche, ein Zusammenleben mit Edith zu gestalten, musste unsere Direktorin Ana, schließlich schweren Herzens die Entscheidung treffen, das eben dieses Zusammenleben nicht mehr möglich ist, ohne die anderen Bewohner der Casa Verde, einer Gefahr auszusetzen. Edith wohnt nun wieder bei ihrer Familie und ich fürchte die so notwendige Begleitung von Seiten einer staatlichen Stelle, wird nicht gewährleistet.



BESUCHE DER FAMILIENANGEHÖRIGEN:

Eng verbunden mit einer möglichen Rückführung in die Familie, sind die regelmässigen Besuche der Angehörigen, wo immer dies erlaubt ist, gerechtfertigt ist, Sinn macht und von den betroffenen Kindern auch gewünscht wird. Die Besuche werden ausnahmslos von unserer Leiterin Ana überwacht und die Angehörigen werden außerdem von unserer Psychologin Sofía begleitet. Mit ihr werden Ziele formuliert und Strategien für Veränderungen erarbeitet.

Die Treffen mit den Angehörigen erfolgte im vergangenen Jahr wieder persönlich (nicht mehr wie während der Pandemie virtuell), was unseren Kinder eine direkte Kommunikation ermöglichte.



Casa Verde – Mehr als ein Heim, eine Perspektive!

Unsere Mitarbeiterinnen:

Einmal mehr ist es mir wichtig zu vermitteln, dass nichts von alledem, was auf den vorhergehenden Seiten zu lesen war, möglich wäre, ohne die hingebungsvolle Arbeit unserer Mitarbeiterinnen, die weit über ihre Pflicht hinaus, eine enge Verbindung zu jedem einzelnen unserer Kinder haben und dies Tag ein, Tag aus durch ihr liebevolles und gleichzeitig professionelles Engagement unter Beweis stellen.

Unsere unerschütterlichen Grundpfeiler in Casa Verde sind nach wie vor unsere Leiterin und Sozialarbeiterin Ana und die Haupttutorin Fabiana, die uns seit vielen Jahren begleiten. Erfreulicherweise wird unser Team nun auch schon im zweiten Jahr von unserer Psychologin Sofía gestärkt. Neu hinzugekommen ist die noch recht junge Erzieherin Sheila, die jeweils von Samstag morgen bis Montag morgen die Kinder betreut. Die Tutorinnen Meliza (Psychologin) und Rosmery (Lehrerin) runden das Panorama ab und das Gesamtteam gewährleistet uns so weiterhin die guten Erfolge!



Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!



FREIWILLIGENARBEIT

Seit unsere Freiwilligen des Weltwärtsprogramms 2020 aufgrund der Pandemie und auf Order der Bundesregierung abgezogen wurden, sind über dieses Programm keine neuen Freiwillige nach Casa Verde gekommen. Eine neuerliche Sendung von Freiwilligen über das Weltwärtsprogramm stand eigentlich für september 2023 aus; die aktuelle politische und gesellschaftliche Krise in Peru versieht auch diese Entsendung wieder mit einem Fragezeichen.

Erfreulicherweise durften wir im vergangenen Jahr trotz allem, auf die engagierte Unterstützung der jungen Österreicherin Janika Riha bauen, die uns in Casa Verde mehrere Monate mit sehr viel Tatkraft und Engagement unterstützte. Herzlichen Dank dafür!



UMBAUTEN UND RENOVIERUNGEN

In diesem Jahr wurden Reparaturen zur Instandhaltung der Infrastruktur und Wartungen durchgeführt. Dafür wurden die Decken der Klassenzimmer verbessert und der Parkettboden verklebt. Außerdem wollen wir uns auf neue Freiwillige vorbereiten, weshalb die Überdachung ihrer Räume stabilisiert wurde und ihre Räume elektrifiziert wurden. Zudem brauchte auch unsere Küche eine neue Lackierung und Wartung der Möbel. Und um unser Gewächshaus besser nutzen zu können haben wir Reparaturen an den Bewässerungsanschlüssen vorgenommen. Die geplante Neugestaltung des Innenhofes scheiterte bisher an den langwierigen Verhandlungen mit dem Hauptquartier der Streitkräfte, die in Cusco stationiert sind und die uns sowohl logistische Unterstützung, als auch Soldaten als „Manpower“ zugesagt hatten, jedoch dieses Versprechen bis dato nicht eingehalten haben. Wir werden dieses Grossprojekt nun wohl im April angehen, in der hoffnung, dass die extrem starken Regenfälle diesen Jahres, bis dahin beendet sein werden.

Liebe Freunde der Casa Verde Cusco!

Vergangenes Jahr haben wir die ersten zehn Jahre der Casa Verde Cusco feiern dürfen und uns die Zeit nehmen, auf die vergangene Zeit zurückzublicken! Die Erinnerungen und Errungenschaften erfüllen uns mit Stolz und Dankbarkeit!

Die Erinnerungen und herzerwärmenden Zeugnisse unserer ehemaligen Casa Verde Bewohner geben uns die Motivation und Energie auch in den kommenden Jahren, den Mädchen der Casa Verde Cusco all unsere Unterstützung geben zu wollen. Einmal mehr unseren herzlichsten Dank an euch alle, dass wir in Dankbarkeit auf die letzten Jahre zurückblicken und mit Zuversicht von der Zukunft träumen können. Danke für Eure Unterstützung und Interesse an unserer gemeinsamen Arbeit, um die Welt ein Stückchen menschlicher zu gestalten.

Es grüßen von Herzen. Volker und Dessy Nack Und die Casa Verde Familie

Casa Verde - Mehr als ein Heim, eine Perspektive!

